



2) Zeckenstich

Arbeitsauftrag	<p>Die SuS bringen einen Text über Zeckenstiche und deren Ausprägungen in die korrekte Reihenfolge.</p> <p>Sie betrachten die beliebtesten Einstichstellen von Zecken und stellen Vermutungen zu den Gemeinsamkeiten an.</p> <p>Durch eine Recherche erarbeiten die SuS die korrekte Entfernung von Zecken nach einem Stich. Sie kreieren einen Flyer zu diesem Thema.</p>
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Die SuS kennen das korrekte Vorgehen nach einem Zeckenstich und können dieses selbst anwenden.• Die SuS können den Ablauf eines Zeckenstiches beschreiben und wissen, welche Stellen davon besonders betroffen sind.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter• Computer, Laptop, Tablet für Recherche• Lösungsvorschlag
Sozialform	EA, PA, GA
Zeit	45'

Zusätzliche Informationen:

 Weitere Informationen über Zecken und Zeckenstiche finden Sie unter:
<https://zecke-tique-tick.ch/de/>
<https://zecken-stich.ch/zeckenbiss-oder-zeckenstich/>

 Pinzette und Zeckenkarte in den Unterricht mitbringen.



Zeckenstich oder Zeckenbiss?



Um zu erfahren, ob Zecken nun beißen oder stechen, musst du die Textteile unten in die korrekte Reihenfolge bringen.

Die Zecken stechen nicht zum Spass, sondern weil sie nur mit einer Blutmahlzeit den nächsten Schritt in ihrem Lebenszyklus erreichen können.

Deshalb schmerzt oder juckt die betroffene Stelle selten und der Parasit kann sich **ungestört** mit **Blut vollsaugen**. Dies kann wenige Tage bis zu zwei Wochen dauern.

Bleibt die Zecke **unentdeckt**, saugt sie sich voll und **fällt** nach einer gewissen Zeit **von selbst ab**. Die Einstichstellen sind nicht immer als Zeckenstiche erkennbar: oft ist nur ein kleiner **dunkler Punkt** sichtbar.

Sobald die Zecken eine optimale Einstichstelle gefunden haben, schneiden sie die Haut auf, **stechen** mit dem **Stechrüssel** in das Gewebe und beginnen Blut zu saugen.

Weshalb ist das so? Zecken haben einen **Stechapparat** beim Zeckenkopf (Capitulum) mit einem "**Stechrüssel**" (Hypostom), der wie ein Schwert mit Widerhaken aussieht (siehe Bild unten).

Der Begriff **Zeckenbiss** ist **wissenschaftlich nicht korrekt**.

Stiche bleiben oft **unbemerkt**, da die Blutsauger beim Einstich ein **Betäubungsmittel** in die Einstichstelle abgeben. Diese wird dadurch schmerzlos.

Im Volksmund ist **fälschlicherweise** oft von einem «**Biss**» die Rede.

In ihrem Speichel haben Zecken Stoffe, welche die **Blutgerinnung hemmen** und **Entzündungen an der Einstichstelle vorbeugen**.

Die korrekte Bezeichnung lautet jedoch «**Zeckenstich**».

Quelle: Quelle A&K Strategy GmbH, Präventions-App Zecke - Ich will mehr wissen
- Zoologie, Evolution; Biologie der Zecken.



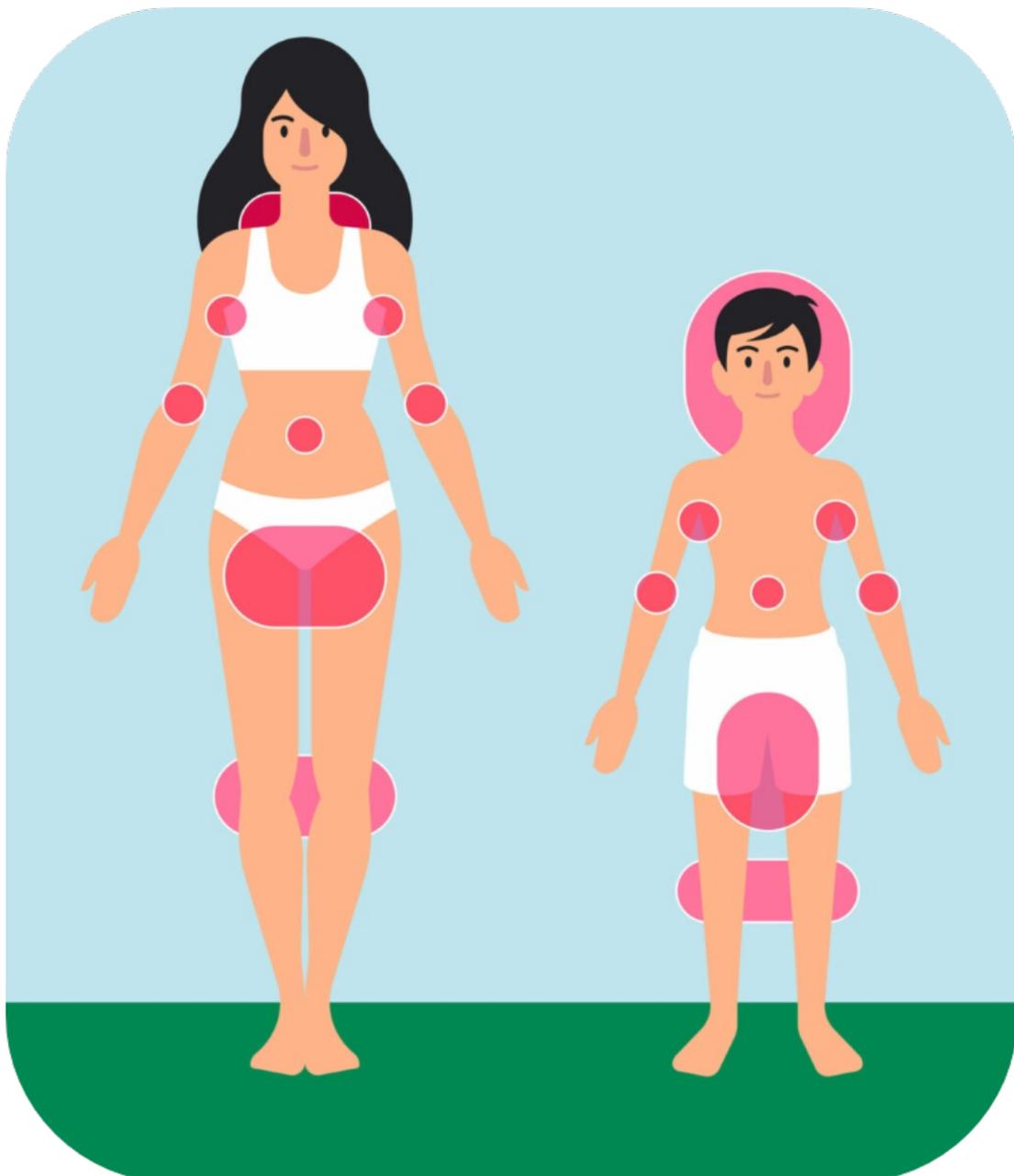


Wo stechen Zecken?



Zeckenstiche können grundsätzlich am ganzen Körper vorkommen. Allerdings haben die Zecken auch Lieblingsstellen für ihre Stiche, diese siehst du in der Grafik unten.

Besprecht zu zweit, was diese Stellen gemeinsam haben.
Was macht sie für Zecken interessant?





Gestochen, was jetzt?

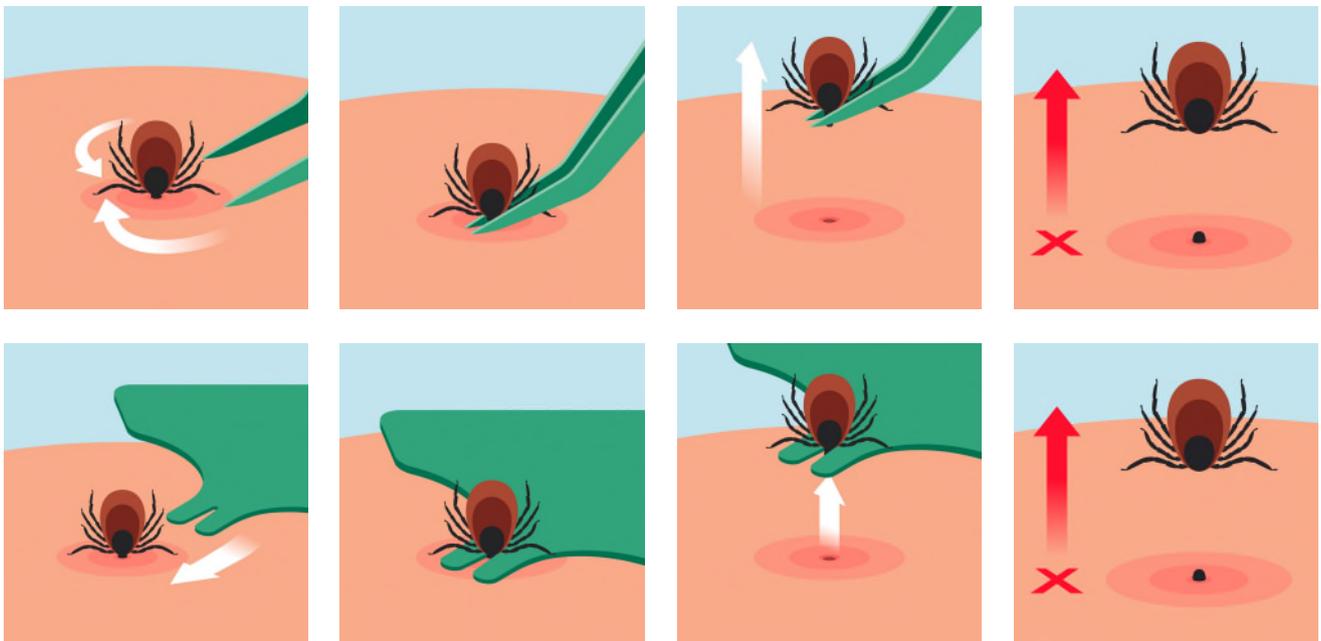
Wer von einer Zecke gestochen wird, sollte diese möglichst schnell entfernen. Je schneller die Zecke entfernt wird, desto kleiner ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Krankheit übertragen wird.

-  Doch wie entfernt man eine Zecke korrekt?
-  Drehen oder ziehen?
-  Pinzette, Zeckenkarte oder Zeckenzange?



Recherchiert gemeinsam im Internet, was ihr über das richtige Entfernen von Zecken findet.

Zusammen mit den Bildern unten könnt ihr einen **Flyer** erstellen, mit dem Personen sich informieren können.



Nützliche Informationen für den Flyer:

App Zecke (www.zecke-tique-tick.ch): Rubrik «Zeckenstich – was tun?»

Video und Text zu Pinzette und Tick-Twister (Zeckenentferner mit V-förmiger Kerbe zum Drehen)



Lösungsvorschläge und Zusatzinformationen

Zeckenstich oder Zeckenbiss?

Der Begriff Zeckenbiss ist wissenschaftlich nicht korrekt .
Im Volksmund ist fälschlicherweise oft von einem « Biss » die Rede.
Die korrekte Bezeichnung lautet jedoch « Zeckenstich ».
Weshalb ist das so? Zecken haben einen Stechapparat beim Zeckenkopf (Capitulum) mit einem " Stechrüssel " (Hypostom), der wie ein Schwert mit Widerhaken aussieht (siehe Bild unten).
Sobald die Zecken eine optimale Einstichstelle gefunden haben, schneiden sie die Haut auf, stechen mit dem Stechrüssel in das Gewebe und beginnen Blut zu saugen.
Stiche bleiben oft unbemerkt , da die Blutsauger beim Einstich ein Betäubungsmittel in die Einstichstelle abgeben. Diese wird dadurch schmerzlos.
Die Zecken stechen nicht zum Spass, sondern weil sie nur mit einer Blutmahlzeit den nächsten Schritt in ihrem Lebenszyklus erreichen können.
In ihrem Speichel haben Zecken Stoffe, welche die Blutgerinnung hemmen und Entzündungen an der Einstichstelle vorbeugen .
Deshalb schmerzt oder juckt die betroffene Stelle selten und der Parasit kann sich ungestört mit Blut vollsaugen . Dies kann wenige Tage bis zu zwei Wochen dauern.
Bleibt die Zecke unentdeckt , saugt sie sich voll und fällt nach einer gewissen Zeit von selbst ab . Die Einstichstellen sind nicht immer als Zeckenstiche erkennbar: oft ist nur ein kleiner dunkler Punkt sichtbar.



Wo stechen Zecken?

Das sind die beliebtesten Einstichstellen

Als Einstichstelle fällt die erste Wahl häufig auf **dünne** und **gut durchblutete** Hautpartien. Grundsätzlich können die Stiche aber am gesamten Körper vorkommen.

Die von Zecken bevorzugten Angriffsstellen bei Menschen variieren nach Alter des Betroffenen: Bei Erwachsenen stechen die Blutsauger bevorzugt an Bauch- oder Lendenbereich oder in den Kniekehlen zu. Bei Kindern ist es häufig der Haaransatz.

Folgende **Körperpartien** sollten Sie genauer unter die Lupe nehmen:

- Achselhöhlen
- Schultern
- Nacken
- Haaransatz
- Armbeugen
- Bauchnabel
- Lendenbereich
- Kniekehlen

Bei **Kindern** sind diese Körperstellen besonders beliebt für Stiche:

- Achselhöhlen
- Hals und Nacken
- Haaransatz, Ohren und Kopfbereich
- Oberschenkel-Innenseite
- Schamgegend
- Bauchnabel
- Kniekehlen und Armbeugen



Gestochen, was jetzt?

Hat Sie eine Zecke gestochen, sollten Sie **schnell** handeln. Beachten Sie dabei folgende Tipps:

- Nehmen Sie nach Möglichkeit ein **Hilfsmittel** wie eine feine **Pinzette**, einen **Tick-Twister** oder eine **Zeckenkarte** zur Hand.
- Fehlt Ihnen ein Werkzeug, ziehen sie die Zecke **mit den Fingernägeln** heraus.
- Greifen Sie die Zecke so **nahe an der Haut** wie möglich, ohne sie zu quetschen.
- Ziehen Sie die Zecke **langsam**, nicht ruckartig, sondern durch **kontinuierlichen Zug** heraus.
- Befindet sich der Stich an einer **schwer erreichbaren Stelle**, bitten Sie eine Person um **Hilfe**. Hier ist die Zeckenkarte nicht tauglich.
- Vergessen Sie **Hausmittel**: Lassen Sie Nagellack, Öl, Alkohol oder Zahnpasta aussen vor: Mit diesen Mitteln lassen sich Zecken nicht einfacher entfernen, vielmehr erhöhen diese möglicherweise das **Infektionsrisiko**.
- Die goldene Regel lautet: **Die Zecke mutig und rasch entfernen!**

Im Anschluss **desinfizieren** Sie die **Einstichstelle**, um die Heilung der Wunde zu unterstützen. Bestenfalls desinfizieren Sie Ihre **Hände** auch gleich mit. Sollten Sie unsicher sein, wie sich eine Zecke richtig entfernen lässt, suchen Sie einen Arzt oder eine Apotheke auf.

Mythos:

Kann der **Kopf der Zecke nicht entfernt** werden, besteht keine höhere Gefahr für die Übertragung von Krankheiten. FSME wird unmittelbar beim Stich übertragen, Borrelien gelangen erst nach rund 12 bis 24 Stunden vom Darm der Zecke in den Blutkreislauf des Menschen.

Der Kopf der Zecke kann als Fremdkörper allerdings das Risiko einer Infektion der Stichwunde erhöhen. Es gilt daher, die Einstichstelle zu desinfizieren.

Anleitungen zur Entfernung von Zecken in Filmform:

App-Zecken (www.zecke-tique-tick.ch): Wie entfernt man eine Zecke?

Weitere Informationen: <https://zecken-stich.ch/wie-wird-eine-zecke-entfernt/>